

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Anteil der Smartphone-Nutzer ist laut Statistischem Bundesamt von 27 Prozent in 2011 auf heute über 80 Prozent in die Höhe geschossen. Papier und Bleistift verschwinden dagegen zusehends. Es ist eben einfacher, mal schnell eine Sprachnachricht per Whatsapp zu versenden, einen Clip zu drehen oder ein Schild zu fotografieren, statt die Information abzuschreiben.

Im Krankenhaus wird vieles noch mit Papier und Bleistift gemacht. Während man zu Hause seit Jahren über Internetanschluss und Wlan verfügt, ist die Installation von Wlan im Krankenhaus tatsächlich noch ein Thema. Eine aktuelle Umfrage des Verbandes der Krankenhausesdirektoren Deutschlands hat ergeben, dass nur etwa 5 Prozent der Kliniken fallbegleitende digitale Patientenakten haben. Dabei sind sich die Experten einig: Eine solche digitale Akte hätte nicht nur enorme Vorteile für Patientensicherheit, Behandlungsqualität, Kommunikation und Information, sondern würde auch die Mitarbeiter von Bürokratie entlasten.

In unseren Häusern steht das Projekt „Digitalisierung“ ganz oben auf der Agenda. Das Ideal wäre ein „smart hospital“, in dem von der Information und Kommunikation bis hin zur Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten alles vollständig digital abläuft. Über das Internet ist der weltweite Austausch medizinischer Erkenntnisse möglich. So kommt die globale Medizin dem Patienten vor Ort zugute. Es gibt zwar noch viel zu tun, Horizont und Ziel der Entwicklung sind jedoch bereits erkennbar. Lassen wir uns überraschen!

Ihr

Dr. Josef Düllings



MODERNER SCHULNEUBAU FÜR PFLEGEFACHKRÄFTE

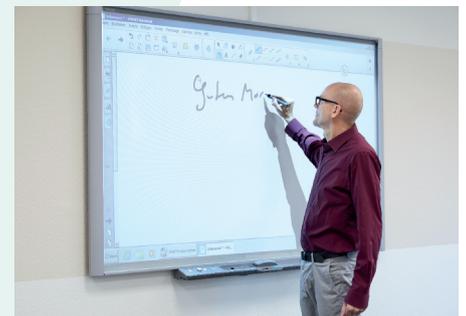
Mit dem neuen „St. Vincenz-Campus für Gesundheitsfachberufe“ ist auf dem Gelände der Frauen- und Kinderklinik St. Louise jetzt die derzeit wohl modernste Schule in OWL eingeweiht worden. „Bislang waren unsere Schulen auf Paderborn und Salzkotten verteilt“, erklärt Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings. „Jetzt haben wir alle Ausbildungen an einem Standort zusammengefasst.“ Nach einer Bauzeit von nur einem Jahr werden in dem hellen, mit modernster Technik ausgestatteten Neubau nun vier Ausbildungsgänge unterrichtet: Hebammenwesen, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten.

Auf insgesamt 2.300 Quadratmetern und vier Ebenen lernen bzw. unterrichten 259 Schüler und 21 Lehrer. Vier Gruppenräume im Untergeschoss ermöglichen praktische Übungen und lassen sich in zwei große Demonstrationsräume verwandeln. Zwei Klassenräume sind bei Bedarf in eine Aula umfunktionierbar.

Alle Klassenräume des Neubaus sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet, auf denen die Lehrer mit Multimedia-Inhalten unterrichten, Notizen machen und dieses Material digital an die Schüler weiterleiten können. Möglich wird dies unter anderem durch

moderne Netzwerk-Technik sowie eine besonders schnelle Internetverbindung, die auch die Schüler nutzen.

„Lernen soll hier ein motivierendes, visuelles Erlebnis sein“, sagt Andreas Riekötter, Leiter des St. Vincenz-Campus für Gesundheitsfachberufe. „So wollen wir ein schnelles und tiefgehendes Verständnis für den Lehrstoff erreichen.“ Eine digitale Lernplattform mache die Lehrinhalte zudem online verfügbar. „Uns geht es darum, unsere Schülerinnen und Schüler zu kompetenten, selbstbewussten und empathischen Pflegekräften oder Hebammen auszubilden“, fasst Riekötter zusammen. Die Rückmeldung aus anderen Krankenhäusern in ganz Deutschland zeigten, dass die Absolventen des St. Vincenz-Krankenhauses gerne eingestellt würden, weil sie optimal auf das Berufsleben vorbereitet seien.



Andreas Riekötter an einem der neuen Whiteboards.



Der kaufmännische Geschäftsführer Johannes Westermann, Geschäftsführerin Sr. Bernadette M. Putz, Architekt Thomas Günther, Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings und Campusleiter Andreas Riekötter (v.l.) vor dem neuen Schulgebäude.



- St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
- St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten
- Frauen- und Kinderklinik St. Louise

NEUES aus unseren Kliniken St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

ST. VINCENZ-KRANKENHAUS PADERBORN

■ NEUER VIDEOKANAL

Über den neuen Videokanal „Vincenz live“ können Patienten und Interessierte sich nun zu verschiedenen Themen komfortabel informieren und dabei gleich das Krankenhaus mit seinen Mitarbeitern kennen lernen. In den rund dreiminütigen Videoclips werden nicht nur Chefarzte interviewt, sie informieren auch über moderne Therapieverfahren. Alle Videos gibt es auf Youtube oder unter www.vincenz.de/videoclips.

FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE

■ SCHÜTZEN SPENDEN FÜR KINDER

Eine Spende in Höhe von 4000 Euro hat der Bürgerschützenverein Bad Lipp-springe e.V. jetzt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin übergeben. Der stattliche Betrag kam durch die Erlöse des Weihnachtsmarktes und die regelmäßigen Sammlungen während der Schützenfeste zusammen. „Uns ist es wichtig, dass die Spende in der Region bleibt“, betonten Guido Düsing, Major, und Dirk Lappe, Oberstleutnant des Bürgerschützenvereins Bad Lipp-springe. Mit Hilfe dieser Spende sollen nicht nur spezielle Decken für die Inkubatoren angeschafft werden, sondern auch Materialien für die Kunst- und Musiktherapie.

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

■ MODERNE GEBURTSWANNE

In der Geburtshilfe steht jetzt die modernste Gebäranne des dänischen Herstellers Ffordblink zur Verfügung. Sie wurde gemeinsam mit dänischen Hebammen konzipiert und entwickelt. Durch die ergonomische Form bietet sie ausreichend Bewegungsfreiheit und genug Platz für alle Entspannungs- und Geburtspositionen. In den vergangenen beiden Jahren konnte das Salzkottener Geburtshilfe-Team die Zahl der Wassergeburten konstant hoch halten. 2017 waren es 11 Prozent. Eine neu veröffentlichte Studie zu Wassergeburten in Schweden bestätigt: Wassergeburten sind mit weniger Geburtsverletzungen, kürzerer Geburtsdauer, einer positiven Geburtserfahrung und einer niedrigeren Interventionsrate verbunden, ohne dass dabei das Risiko für die Kinder erhöht ist.



Gemeinsam für die Medizinische Fakultät OWL: Dr. Helmut Middeke, Geschäftsführerin Schwester Bernadette M. Putz, der Kaufmännische Geschäftsführer Johannes Westermann (hinten v.l.), Dr. Johannes Hütte (Sprecher der Geschäftsführung), Landrat Dr. Axel Lehmann, Generaloberin Schwester M. Katharina Mock und Dr. Josef Düllings (vorne v.l.).

KOOPERATION FÜR MEDIZINISCHE FAKULTÄT OWL

Um die Einrichtung einer Medizinischen Fakultät Ostwestfalen-Lippe am Hochschulstandort Bielefeld zu unterstützen, haben die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Paderborn und das Klinikum Lippe GmbH Detmold eine strategische Partnerschaft geschlossen. Dabei steht für beide Krankenhausgesellschaften außer Frage, dass Campus und theoretische Ausbildung nach Bielefeld gehören. „Die Ausbildung am Bett jedoch, sollte nicht nur in Bielefeld, sondern auch in den anderen Kreisen in OWL stattfinden“, betont Dr. Helmut Middeke, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Lippe. Auch der lippische Landrat Dr. Axel Lehmann hält es

für sinnvoller, dass die Mediziner in ganz OWL ausgebildet werden. „Der sogenannte 'Klebeeffekt' kann dabei helfen, die ärztliche Versorgung auf dem Land in Zukunft zu sichern.“ Sowohl das St. Vincenz-Krankenhaus als auch das Klinikum Lippe böten exzellente Hochleistungsmedizin und seien gute Kooperationspartner für die Mediziner Ausbildung, erklärt St. Vincenz-Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings. „In bestimmten Bereichen haben beide Häuser bereits das höchste Versorgungsniveau erreicht.“ Mit der stärkeren Ausrichtung auf Forschung und Lehre soll dieses hohe Niveau für die Zukunft gesichert und ausgebaut werden.

FOTO-AUSSTELLUNG UND OFFENE TÜR IM SPZ

Zum fünfjährigen Wiederbestehen der Down-Syndrom-Ambulanz lädt das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) der Frauen- und Kinderklinik St. Louise am 17. März zum Tag der Offenen Tür und zur Ausstellungseröffnung ein. Von 10.00 bis 15.00 Uhr sind Interessierte und Familien, speziell Familien mit Kindern, die ein Down-Syndrom haben, eingeladen, die Räume zu besichtigen. Bei Musik, Getränken und Häppchen bietet sich hier die Gelegenheit, nicht nur mit den SPZ-Mitarbeitern, sondern auch mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Besonderes Highlight ist die Eröffnung der Fotoausstellung „Glück kennt keine Behinderung“ um 10.00 Uhr. Einfühlsam hat die Fotografin Jenny Klestil dafür seit März 2015 ehrenamtlich inzwischen mehr als 900 Familien fotografiert, die ein Kind mit Down-Syndrom haben. Die fröhlichen, be-

rührenden Bilder werden durch die Berichte der Eltern komplettiert. Frei von Mitleid zeigen sie selbstbewusste, lebensbejahende, starke Persönlichkeiten, die - ganz gleich ob sie nun 46 oder 47 Chromosomen haben - selbstverständlich dazugehören.

Nach der Eröffnung kann die Ausstellung im SPZ noch bis zum 22. April werktags zwischen 8.00 und 17.00 Uhr besichtigt werden.



Anlässlich des fünfjährigen Wiederbestehens der Down-Syndrom-Ambulanz lädt das SPZ zum Tag der offenen Tür.

GEZIELTER ANTIBIOTIKA-EINSATZ MINIMIERT INFEKTIONEN

Für seine erfolgreiche Arbeit beim gezielten Einsatz von Antibiotika ist Prof. Dr. Andreas Götte, Chefarzt der Medizinischen Klinik II am St. Vincenz-Krankenhaus, an der Universität Freiburg feierlich zum Experten des „Antibiotic Stewardship“ erklärt worden. Ziel dieses internationalen Experten-Programms ist es, Infektionsraten durch einen sehr gezielten Einsatz von Antibiotika zu reduzieren und damit die Resistenz-Entwicklung von Bakterien zu verringern.



Ist Experte des „Antibiotic Stewardship“: Prof. Dr. Andreas Götte, Chefarzt der Medizinischen Klinik II für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin.

Durch die Optimierung der antibiotischen Prophylaxe hat die St. Vincenz-Kardiologie die Rate von Herzschrittmacherinfektionen innerhalb von zwei Jahren von 0,9 auf 0,1 Prozent gesenkt und dabei gleichzeitig die Antibiotikagabe drastisch reduziert. „Durch

die exakte zeitliche Koordination von Operation und Antibiotikaprophylaxe haben wir die Infektionen minimiert, obwohl wir 60 Prozent weniger Antibiotika verabreichen“, erklärt Prof. Götte.

Wenn sich ein implantierter Herzschrittmacher entzündet, kann das für den Patienten sehr ernsthafte Konsequenzen haben. „Nicht selten muss sogar das ganze System herzchirurgisch wieder entfernt werden“, so Prof. Götte. Zusätzlich zu dem Leiden des Patienten bringt eine solche Infektion aber auch erhebliche Kosten mit sich. Deshalb hat seine Klinik gemeinsam mit den Betriebskrankenkassen zwischen 2010 und 2014 bundesweit mehr als 4.600 Schrittmacherimplantationen ausgewertet. Das Ergebnis: In den ersten drei Jahren verursacht die Infektion eines Herzschrittmachers Kosten von rund 59.000 Euro. Damit hat diese Initiative nicht nur den Patienten einen langen Leidensweg erspart, sondern auch dem Gesundheitssystem einige Kosten.

EHRENAMTLICHE MITARBEITER GESUCHT

Weil ein Krankenhausaufenthalt besonders ältere Menschen oft auch psychisch stark belastet, gibt das Begleitem 70plus im St. Vincenz-Krankenhaus speziell diesen Patienten zusätzliche Zuwendung und Aufmerksamkeit. Durch Gespräche, geistige Anregung und körperliche Aktivierung kommen die älteren Patienten im Krankenhaus deutlich besser zurecht. Unverzichtbar für die Arbeit des professionellen Teams aus geschulten Fachkräften sind dabei die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Für diese wichtige Tätigkeit werden im St. Vincenz-Krankenhaus derzeit dringend noch weitere ehrenamtliche Helfer gesucht.



Zusätzliche Zuwendung und Aufmerksamkeit: Das St. Vincenz-Krankenhaus sucht Männer und Frauen, die ältere oder dementiell erkrankte Patienten während des Krankenhausaufenthalts ehrenamtlich begleiten.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter begleiten ältere oder dementiell erkrankte Patienten, indem sie sich mit ihnen unterhalten, vorlesen, Spiele spielen, Rätsel lösen, spazieren gehen oder Bewegungsübungen machen. „Viele alte Menschen sind im Krankenhaus einsam, oft verstehen sie die Abläufe nicht“, weiß Programmkoordinatorin Denise Wiehen. „Doch schon kurze Kontakte von nur zehn Minuten können dabei helfen, Verwirrheitszustände zu vermeiden oder zu verbessern.“ Gleichzeitig versucht das Team, individuelle Tagesabläufe, Gewohnheiten oder Rituale von zu Hause so gut wie möglich in die Betreuung einzubinden. „Das können zum Beispiel einfach das morgendliche Zeitung lesen oder der Tee am Abend sein.“

Bei der Begleitung der älteren Patienten werden die ehrenamtlichen Helfer von den Fachkräften des Teams unterstützt und angeleitet. „Vorher werden sie von uns natürlich im Umgang mit alten und desorientierten Menschen geschult“, erklärt Wiehen. „Für Rückfragen und bei Problemen stehen wir im Hintergrund immer zur Verfügung.“ Für die Patienten sei das Team eine echte Freude und Hilfe. „Deshalb sind auch die An-

gehörigen für diese Entlastung immer sehr dankbar.“ Gesucht werden Männer und Frauen, die sich für mindestens drei Stunden wöchentlich engagieren. Interessierte können sich bei Denise Wiehen in einem persönlichen Gespräch ganz unverbindlich informieren. Kontakt und Info über die Pflegedirektion im St. Vincenz-Krankenhaus unter 05251/ 86-1731 oder per E-Mail unter pflgedirektion@vincenz.de.

TERMINE

■ FRAGEN SIE VINCENZ

21.02.2018; 18.00 Uhr

St. Josefs-Krankenhaus,
Tagungsraum 3. OG

Vergroößerung und Knoten der Schilddrüse – Wann operieren? Mit welchen Risiken?

Anmeldung unter 05258/10-231

■ FRAGEN SIE VINCENZ

01.03.2018; 18.00 Uhr

St. Vincenz-Krankenhaus, Cafeteria

Intensivmedizin: Was kann ich als Angehöriger zur Genesung beitragen?

Anmeldung unter 05251/86-1585

■ PATIENTENVORTRÄGE

10.03.2018; 13.00 Uhr

Heinz Nixdorf-MuseumsForum

Darmkrebsvorsorge lohnt sich!

Keine Anmeldung erforderlich

■ FRAGEN SIE VINCENZ

22.03.2018; 18.00 Uhr

St. Josefs-Krankenhaus,

Tagungsraum 3. OG

Osteoporose: unvermeidbares Schicksal?

Anmeldung unter 05258/10-161

■ FRAGEN SIE VINCENZ

12.04.2018; 18.00 Uhr

Hotel Aspethera, Am Busdorf 7

Wirkung und Nebenwirkung von Herz-

Kreislauf-Tabletten: Was muss ich wissen?

Keine Anmeldung erforderlich

■ FRAGEN SIE VINCENZ

26.04.2018; 18.00 Uhr

St. Josefs-Krankenhaus,

Tagungsraum 3. OG

Kniegelenksschmerz: Welche Therapieoptionen habe ich?

Anmeldung unter 05258/10-211

EXPERTENINFOS AUS ERSTER HAND

Auch in diesem Jahr bietet die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH mit der Vortragsreihe „Fragen Sie Vincenz“ wieder medizinisches Fachwissen aus erster Hand. In insgesamt 15 Vorträgen informieren Experten aus den drei Betriebsstätten Patienten, Angehörige und Interessierte über Gesundheitsthemen und Krankheitsbilder. Zu allen Veranstaltungen gehört neben Aufklärung und Information, vor allem auch der Dialog mit den Teilnehmern. „In unseren Vorträgen bieten wir Experteninformationen, die auch für Laien verständlich sind“, betont der kaufmännische Geschäftsführer Johannes Westermann. „In Zeiten des Internets kursieren viele irreführende oder falsche Informationen über Gesundheit und Krankheit. Wir wol-



Pflegedirektor Andreas Göke, Johannes Westermann und der Ärztliche Direktor Dr. Lutz Mahlke (v.l.) freuen sich auf die diesjährige Vortragsreihe.

len für die Patienten ein zuverlässiger Ansprechpartner sein.“

Weitere Infos unter:
www.fragen-sie-vincenz.de

NEUE OBERÄRZTIN IN SALZKOTTEN



■ Miglena Svatovska

Seit dem 11. Dezember hat die Medizinische Klinik des St. Josefs-Krankenhauses eine neue Oberärztin: Miglena Svatovska ist seit 2013 Fachärztin für Innere Medizin und seit Dezember 2017 Fachärztin für Kardiologie. Von 1993 bis 1999 studierte Svatovska an der Medizinischen Hochschule in Sofia, Bulgarien. Danach arbeitete sie vier Jahre als Assistenzärztin im Notfallversorgungscenter Sofia. Ab 2004 war sie Assistenzärztin in der Abteilung für Innere Medizin der Klinik Bad Hermannsborn, in der Chirurgie des Krankenhauses Meschede und in der Inneren Medizin im St. Josefs-Hospital Bad Driburg. Von 2015 bis zu ihrem Wechsel nach Salzkotten arbeitete sie in der Klinik für Innere Medizin im St. Ansgar-Krankenhaus in Höxter. Ihre deutsche Approbation als Ärztin hat sie seit 2007.

NEUER OBERARZT GEFÄSSCHIRURGIE



■ Andrew Brian Wong

Andrew Brian Wong-Sion-Sin ist am 1. November 2017 in der Gefäßchirurgie zum Oberarzt ernannt worden. Ende Oktober hatte er hier seine Facharztausbildung zum Gefäßchirurgen erfolgreich abgeschlossen. Das Medizinstudium absolvierte Wong von 2004 bis 2010 an der Universität für Medizin und Pharmazie Iuliu Hatieganu im rumänischen Cluj Napoca. Sein Studium schloss er unter anderem mit einer Forschungsarbeit zum Thema „Die Rolle der Chirurgie in der Prognose des Mastdarmkrebses“ ab. Im August 2011 kam er als Assistenzarzt in die Klinik für Gefäßchirurgie des St. Vincenz-Krankenhauses und erhielt 2012 die deutsche Approbation zum Arzt. Ab Juli 2017 arbeitete er hier als Funktionsoberarzt.

IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Weitere Informationen unter www.vincenz.de, www.st-louise.de und www.st-josefs.de.

Herausgeber:

St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

V.i.S.d.P.:

Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings

Am Busdorf 2 · 33098 Paderborn

Telefon 05251/861400

Redaktion:

Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro, Salzkotten

jkleibohm@t-online.de

Gesamtherstellung:

Offsetdruck Dieckhoff, Witten

Ausgabe Februar 2018